



Der Juli ist ein besonderer Monat für die Peruaner, nicht nur, weil es der Monat ist, in den unser Nationalfeiertag fällt, sondern auch, weil normalerweise in diesem Monat wichtige Ankündigungen gemacht und Entscheidungen getroffen werden, die für das gesamte Land von großer Bedeutung sind. In diesem Zusammenhang war der Juli 2007 ein außergewöhnlich guter Monat für Peru und alle Peruaner. Die Nachrichten in dieser Ausgabe von "Perú en breve" bezeugen dies und könnten nicht erfreulicher sein. Zum ersten Mal seit langen Jahren wurden Zahlen nicht nur von INEI sondern auch von Instituten mit noch größerer Seriosität und Glaubwürdigkeit wie CEPAL und der Weltbank veröffentlicht, die erkennen lassen, dass die Armut zurückgeht. Andererseits wurde Machu Picchu zu einem der sieben neuen Weltwunder erklärt. Darüber hinaus haben sich die Peruaner, wie wir bereits in der vorherigen Ausgabe berichteten und es auch in dieser tun werden, bei Umfragen - auch seit langem zum ersten Mal - sehr optimistisch über die Zukunft unseres Landes geäußert und waren stolz darauf, Peruaner zu sein. In dieser optimistischen Stimmung begehen wir einen weiteren Jahrestag unserer Eingliederung in die internationale Gemeinschaft als souveräne und unabhängige Nation. Eben dieser Geist muss es sein, der uns Peruaner, insbesondere diejenigen, die weit weg von unserer Heimat sind, animiert, unsere Anstrengungen für die Größe und Verbesserung Perus fortzusetzen. Mit diesen Zeilen möchte die peruanische Botschaft in Deutschland allen Peruanern einen aufrichtigen und lieben Gruß in diesem Monat unseres Vaterlandes übermitteln.

Armutsquote fiel innerhalb eines Jahres um 4,2 %  
Die Armutsquote in Peru hat eine kleine aber wichtige Verringerung erfahren. Nach dem am 19. Juli vom Nationalen Institut für Statistik und Informatik (INEI) veröffentlichten Bericht "Technischer Bericht zur Bestimmung der Armut 2004, 2005, 2006" sank die Armutsquote um



4,2 % von 48,7 % im Jahr 2005 auf 44,5 % im Jahr 2006. Außerdem zeigte der Bericht, dass auch die extreme Armut von 17,4 % in 2005 auf 16,1% im Jahr 2006 zurückging, was eine positive Veränderung um 1,3 % bedeutet. Die größte Verringerung der Armut war in den städtischen Regionen zu verzeichnen; hier sank sie von 36,8 % im Jahr 2005 auf 31,2 % 2006. Dabei war die Region Lima diejenige, in der die Armut am meisten verringert werden konnte: sie fiel von 32,9% auf 25,1 %. Wie Präsident Alan García Pérez in seiner Rede anlässlich der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag am 28. Juli verkündete, ist es das neue Ziel der Regierung, die Armutsquote bis zum Jahr 2011 auf 30 % zu reduzieren. (CORREO PERU, RADIO AMERICANA)

#### Neues Parlamentspräsidium gewählt

Am 26. Juli wurde für die Legislaturperiode 2007-2008 ein neues Präsidium für den Kongress der Republik gewählt. Der APRA-Abgeordnete Luis Gonzales Posada, der im Präsidium den Vorsitz inne hat, konnte sich mit 66 Stimmen gegenüber Javier Bedoya de Vivanco (Unidad Nacional), auf den 49 Stimmen entfielen, durchsetzen. Dem Parlamentspräsidium gehören darüber hinaus die Abgeordneten Aldo Estrada (UPP), 1. Vizepräsident; Martha Moyano (Alianza para el Futuro), 2. Vizepräsidentin; und Carlos Torres (Grupo Independiente), 3. Vizepräsident an. Am 27. Juli wurde die erste ordentliche Sitzungsperiode der Legislaturperiode 2007-2008 für eröffnet erklärt.

#### Peru - Land mit dem zweitgrößten Wachstum Südamerikas 2007

Die Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (CEPAL) prognostizierte für Peru ein Wachstum von 7,3% in diesem Jahr. Nach Informationen aus dem am 26. Juli veröffentlichten Bericht "Wirtschaftsstudie für Lateinamerika und die Karibik 2006 – 2007" ist Peru das Land mit dem zweitgrößten Wachstum in Südamerika, für 2008 wird ein Wachstum von 6 % erwartet. Im Jahr 2007 hat Argentinien mit 7,5 % die größte Wachstumsquote zu verzeichnen, gefolgt von Peru, Kolumbien und Venezuela (jeweils 6,8 %) und Uruguay (5,2 %). 2008 hingegen wird für Peru mit 6 % das größte Wachstum des Kontinents vorhergesagt, gefolgt von Argentinien und Kolumbien mit jeweils 5,5 %. (RPP)

#### Umfrage zeigt peruanischen Patriotismus

Die am 23. Juli veröffentlichte Umfrage des Instituts für Marktforschung der Universität San Ignacio de Loyola (USIL) zeigt, dass patriotisches Gefühl und Werte in der peruanischen Bevölkerung sehr präsent sind. Die Befragung, die wenige Tage vor den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag durchgeführt wurde, ergab, dass 57,7 % der Peruaner spontan Stolz empfinden, wenn das Wort Peru erwähnt wird, während 47,3 % mit der Formulierung "mein Vaterland" reagieren. Mit Bezug auf die Bilder, mit denen man unser Land identifiziert, denken die Bürgerinnen und Bürger als erstes an die Inkazitate Machu Picchu, die vor kurzem zum neuen Weltwunder gewählt wurde (53 %). Ihr folgten das Essen (25,7%) und das Brauchtum (23,7 %). Auch genannt werden die religiösen Feste, die Tänze, die Geographie und die Touristenattraktionen. Als typisches Gericht wurde Cebiche genannt (78%), gefolgt von Reis mit Huhn (42%) und dem Kartoffelgericht „Papas a la huancaína“ (38 %). Cebiche führt auch die Liste der Traditionen in unserem Land an, gefolgt von der Prozession des „Señor de los Milagros“. (PERU 21)

#### Einweihung der interozeanischer Straßenverbindung

Präsident Alan García Pérez stand an der Spitze der Feierlichkeiten am 2. Juli anlässlich der Eröffnung der 1. Etappe des zweiten Streckenabschnitts der interozeanischen Straßenverbindung durch Südperu und Brasilien. Dazu reiste er in den Ort Ccatcca, Region Cusco. Im Laufe des Monats besuchte der Staatschef weitere Abschnitte der besagten Straßenverbindung.

In Madre de Dios war er beim Beginn der Arbeiten für den ersten Bauabschnitt des 3. Teilstücks der Verbindung anwesend: Der Bau der Brücke Inambari-Iñapari stellt einen bedeutenden historischen Moment dar, denn die Straße verbindet die brasilianische Grenze mit dem Ozean und öffnet damit neue Märkte für unsere Produkte. (CORREO, CPN, LA REPÚBLICA, EL PERUANO, RADIO NACIONAL).

### Handel mit Deutschland übersteigt 460 Mio. Dollarmarke

Nach einem anhand von Daten aus dem Statistischen Bundesamt erarbeiteten Bericht der Botschaft, überschritt der Handel zwischen Peru und Deutschland im ersten Drittel dieses Jahres die 460 Millionen \$ Marke. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Wachstum von 53,77 %. In dem Bericht wird eingeschätzt, dass mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung zu rechnen ist, so dass am Ende des Jahres eine Rekordziffer von 1,7 Milliarden Dollar erreicht werden könnte. Diese positive Entwicklung des Handels ist die Folge der wachsenden Exporte peruanischer Produkte auf den deutschen Markt (Handelsüberschuss von 186 Millionen US \$ für Peru - 102,70% mehr als im Vorjahreszeitraum). Nicht traditionelle Produkte, die dabei besonders hervorstechen, sind tropische Früchte, Fisch, Meeresfrüchte und Schalentiere. Auch bei frischem Gemüse konnten signifikante Zuwächse registriert werden. Im ersten Drittel des Jahres 2007 war Peru der größte Anbieter von frischen Mangos, sowie der zweitgrößte Anbieter von Spargel auf dem deutschen Markt. Besondere Erwähnung verdienen Kupfererze, Fischmehl und Kaffee, als die drei Hauptprodukte, die zusammen mehr als 220 Millionen Dollar einbrachten. Diese positive Entwicklung ist der Verdienst der koordinierten Arbeit zwischen dem privaten Sektor, den Innungen, Promperú, dem Außenministerium und der Abteilung für Wirtschaft und Handel der peruanischen Botschaft in Deutschland

### Machu Picchu zu einem der neuen Weltwunder gewählt

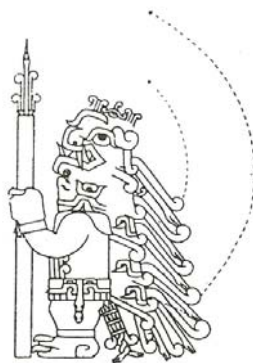
Am 7. Juli wurde das Sanktuarium von Machu Picchu zu einem der sieben neuen Weltwunder gewählt. Mehr als 40.000 Personen, die das Stadion de la Luz in Lissabon, Portugal, füllten, feierten mit einem brandenden Applaus die Verkündung Machu Picchus als eines der auserwählten neuen Weltwunder. Die Bekanntgabe wurde mit Euphorie in Cusco aufgenommen, wo sich eine Menschenmenge auf der historischen Plaza de Armas versammelt hatte. Nach Einschätzung von Tourismus-Experten wird dank dieser Wahl die Inkazitadelle zum internationalen touristischen Anziehungspunkt ersten Ranges. Der Präsident der Republik, Alan García, bezeichnete die Wahl der Zitadelle von Machu Picchu zu einem der sieben neuen Weltwunder als Anerkennung der historischen Größe Perus. Am 13. Juli erklärte der Präsident des Ministerrates per Oberstem Erlass, den 13. Juli eines jeden Jahres zum "Tag des historischen Sanktuariums von Machu Picchu, Neues Weltwunder". (AN-DINA, LA REPÚBLICA)



## Archäologische Kunstwerke

### Die Raimondi-Stele

Die Raimondi-Stele ist das Paradestück der Chavín-Kultur, die vor 3.000 Jahren in ihrer Blüte stand und die Grundlagen für die Zivilisation Alt-Perus schuf. Sie trägt den Namen des italienischen Gelehrten Antonio Raimondi, der diese jahrtausende alte Steinskulptur erforschte und 1873 ihre Überführung nach Lima zur Aufbewahrung und zur Bewunderung durch Einheimische und Fremde erreichte. Sie misst 1,95 m in der Höhe und ist aus Diorit gemeißelt. Nur auf einer der Seiten ist sie mit sorgfältig im Flachrelief herausgearbeiteten Motiven dekoriert. Diese Motive sind auf den ersten Blick wegen ihrer äußerst verschlungenen Linienführung schwer zu identifizieren. Im unteren Bereich entdeckt man das Bild eines übernatürlichen Wesens, das menschliche Züge aufweist und in jeder Hand ein Zepter hält. Diese Zepter sollen möglicherweise Strahlenbündel versinnbildlichen, denn anscheinend handelt es sich um die Chavín-Spielart des Wassergottes, dieser Gottheit von höchstem Stellenwert im Verlauf der jahrtausende alten Zivilisation Alt-Perus. Botschafter Federico Kauffmann (Fortsetzung folgt)



◀ Die Raimondi-Stele und eine erläuternde Zeichnung, anhand derer sich erschließt, welchen Mittels sich der Künstler bedient hat, um die Gottheit so darzustellen, dass sie gleichzeitig von vorn und von hinten betrachtet werden kann.

#### Wer sind wir?

Botschaft der Republik Peru in der Bundesrepublik Deutschland, Mohrenstrasse 42, D-10117 Berlin  
Tel: (+49 30) 20 64 10- 3, Fax:(+49 30) 20 64 10 77  
[www.embaperu.de](http://www.embaperu.de) , [www.conperberlin.embaperu.de](http://www.conperberlin.embaperu.de)  
[gabinete@embaperu.de](mailto:gabinete@embaperu.de)

En Lima: [www.rree.gob.pe](http://www.rree.gob.pe)